

Aus für Daniel Dalla Pellegrina

Tennis. – An den Paralympics in Peking sind im Tennis alle Schweizer ausgeschieden. Der positiv überraschende Glarner Daniel Dalla Pellegrina (Nummer 43 der Weltrangliste) aus Ennenda verlor in der 2. Runde gegen den um 20 Plätze besser klassierten Japaner Yoshinobu Fujimoto nach zwei Stunden in drei Sätzen. (si)

Resultate

Peking. Paralympics. Leichtathletik. Finals. Männer. 200 m. Klasse T52: 1. Dean Bergeron (Ka) 30,81. 2. Beat Bösch (Sz) 31,41 (Saisonbestleistung). 3. Peth Rungsri (Thai) 32,07.

400 m. Klasse T54: 1. Zhang Lixin (China) 45,07 (Weltrekord). 2. David Weir (Gb) 46,02. 3. Saichon Konjen (Thai) 46,86. – Ferner: 5. Marcel Hug (Sz) 47,67 (Saisonbestleistung).

Frauen. 100 m. T54: 1. Chantal Petitclerc (Ka) 16,15. 2. Wenjun Liu (Chn) 16,20. 3. Hongjiao Dong (Chn) 16,24. 4. Manuela Schär (Sz) 16,35 (Saisonbestleistung).

Bogenschiessen. Männer. Elimination Round. W1: Robert Lehner s. Jean-Pierre Antonios (Fi) 94:89. – Lehner für die Viertelfinals qualifiziert.

Tennis. Männer. Einzel. Open: Yoshinobu Fujimoto (Jap) s. **Daniel Dalla Pellegrina** (Sz) 6:4, 3:6, 6:4. – Doppel: Lee Ha-Gel/Oh Sang-Ho (Kor) s. Daniel Dalla Pellegrina/Konstantin Schmaeh (Sz) 6:0, 6:1.

Schiessen. Sportpistole. 25 m. Klasse SH 1: 1. Andrej Lebedinski (Russ) 774,7 (574/200,7). 2. Li Jianfei (China) 774,3 (573/201,3). 3. Waleri Ponomarenko (Russ) 768,9 (573/195,9). – Ferner: 11. Patrik Plattner (Sz) 555 (283/272).



Aus in der 2. Runde: Daniel Dalla Pellegrina schafft die Überraschung in Peking nicht.

Knapper Sieg für Juniorinnen

Die B-Juniorinnen des FC Schwanden gewannen am vergangenen Wochenende gegen den FC Rapperswil-Jona mit einem knappen 3:4.

Fussball. – Die erste Halbzeit wurde klar von den Rapperswilerinnen dominiert. Die herausgespielten Chancen konnten aber nicht in Tore umgewandelt werden. Die Schwandnerinnen verwandelten derweil die einzige Torchance mit einem Weitschuss zur 1:0-Pausenführung.

Starkes Pressing der Rapperswilerinnen führte zum Ausgleich durch Anouk Widmer. Die Schwandnerinnen gingen aber darauf erneut in Führung. Durch zwei herauskombinierte Aktionen und Toren von Sarah Rüdüsili und Joëlle Perdrizat konnte Rapperswil aber ausgleichen und sogar in Führung gehen. In den letzten zehn Spielminuten wogte das Spiel hin und her. Zum Schluss schossen die Schwandnerinnen noch zwei Tore zum erkämpften Sieg. (pd)

Schwanden – Rapperswil-Jona 4:3 (1:0)

Rapperswil-Jona: Stingli, Beyerler, Rüdüsili, Länzlinger, Jucker, Baumann, Rütimann, Widmer, Perdrizat, Gür, Rhode, Domgioni.

Schweizer Siege in Neuseeland

Ski alpin. – Fabienne Suter und Rabea Grand gewannen zum Abschluss ihres Trainings-Camps in Neuseeland zwei anspruchsvoll besetzte FIS-Rennen in Cardrona. (si)

Resultate

Cardrona (Neus). Frauen. FIS-Rennen. Riesenslalom: 1. Fabienne Suter (Sz) 1:56,32. 2. Andrea Dettling (Sz) 0,64. 3. Fanny Chmelar (De) 1,09. 4. Rabea Grand (Sz) 1,44. Ferner 7. Nadja Kamer 2,35. 10. Sandra Gini 3,49.

Slalom: 1. Rabea Grand (Sz) 1:14,26. 2. Katarzyna Karasinska (Pol) 0,54. 3. Therese Borssen (Sd) 0,90. 4. Sandra Gini (Sz) 1,02. 5. Anne-Marie Mueller (No) 1,08.

Glarner TTC mit Cupsieg in die Meisterschaft gestartet

Mit einem Sieg im Schweizer Cup gegen Rütli ZH hat für den Tischtennisclub Glarus die Saison 2008/09 begonnen. In der Meisterschaft wird der TTC Glarus mit vier Mannschaften in der 3. bis 6. Liga teilnehmen.

Von Franz Lacher

Tischtennis. – In der Vorrunde des Schweizer Cups stand für den Tischtennisclub Glarus wie im Vorjahr ein Einsatz in Rütli ZH auf dem Programm. Während in der Meisterschaft Dreiermannschaften antreten, stellt im Cup jeder Club eine Mannschaft mit sechs Spielern, wobei jeder zwei Einzel und ein Doppel bestreitet.

Bereits nach den ersten Einzelpartien lagen die Glarner dank Siegen von Christof Schreyer, Thomas Jutzeler, Arthur Hartmann und Franz Lacher mit 4:2 in Führung. Nach den anschliessenden Doppeln konnten die Glarner die Führung gar auf 6:3 ausbauen. Auch in der letzten Runde gingen vier Einzel an Glarus, wobei neben Schreyer, Hartmann und Lacher auch Roman Stüssi einen Sieg beisteuern konnte. Nach dem 10:5-Schlussresultat steht der TTC Glarus in der nächsten Runde.

Meisterschaft mit vier Teams

Die Mannschaftsmeisterschaft wird der Tischtennisclub Glarus mit vier Mannschaften in Angriff nehmen. Nach der Neuorganisation des Spielbetriebes im Ostschweizer Tischtennisverband tritt je ein Team in der 3., 4., 5. und 6. Liga an.

In der 3. Liga wird Glarus 1 mit



Optimistisch in die Meisterschaft gestartet: Marco Habermacher, Roman Stüssi, Arthur Hartmann, Franz Lacher, Thomas Jutzeler und Christof Schreyer (v.l.) ist der Start in die neue Saison mit einem Cupsieg geglückt.

Kapitän Christof Schreyer in Rapperswil-Jona und Uster auf die härtesten Widersacher treffen. Das 4.-Liga-Team Glarus 2 um Marco Habermacher muss sich vor allem vor den Routiniers aus Flums und dem jungen

Team aus Wädenswil in Acht nehmen. In der 5. Liga ist Glarus 3 zusammen mit Thalwil und Wädenswil in der Favoritenrolle. Für Glarus 4 geht es in der 6. Liga darum, sich gegen die höher eingestufteten Mannschaften aus

Horgen und Thalwil durchzusetzen. Neben den Meisterschaftsspielen stehen für die Akteure des Tischtennisclubs Glarus auch dieses Jahr wieder weitere Einsätze in Einzelturnieren auf dem Programm. (fl)

Jetzt muss Tuggen eine Reaktion zeigen

Zur dritten Heimpartie empfängt der FC Tuggen am Samstag das noch ungeschlagene Mendrisio-Stabio.

Von Bruno Fuchsli

Fussball. – Zwei Punkte und drei Ränge liegen Tuggen und Mendrisio-Stabio auseinander; die Tessiner belegen den vierten, Tuggen aktuell den siebten Platz. Mit einem Sieg könnten die Märlcher das Tessiner Team überholen. Mendrisio-Stabio ist nach fünf Partien noch ungeschlagen, hat aber mit drei Unentschieden dennoch sechs Punkte abgebegeben.

Nach fünf Spielen kann der FC Tuggen mit dem Erreichten noch nicht zufrieden sein, der siebte Tabellenrang ist nicht das, was an Erreichbarem möglich gewesen wäre.

Zu wenig Einsatz?

Das, was vor zwei Wochen noch positiv lobend erwähnt wurde, erscheint

nun – auch nach dem am Wochenende verlorenen YF-Spiel – in einem zwiespältigen Licht. Nur eine Verwarnung in fünf Spielen ist, rein aufs Fairplay bezogen, mehr als lobenswert. Die Kehrseite lässt fragen: Sind Tuggens Akteure zu lieb, zu zweikampfscheu, dass die Rubrik Verwarnungen kaum belastet wird? Gewiss, niemand will gelbe Karten; aber wenn sie ein Zeugnis des Einsatzes, des Ehrgeizes, des Gewinnen-Wollens sind und in 450 Spielminuten nur eine einzige zu buche steht, dann scheint da diesbezüglich zu viel nicht zu stimmen.

Da muss sich etwas ändern, so schnell wie möglich. Das Potenzial lässt sich erst abrufen, wenn die Moral stimmt. Die Moral stimmt, wenn die Punkte kommen. Zu Punkten gelangt man, wenn Herzblut und Einsatz stimmen. Das unberechenbare Mendrisio-Stabio ist jetzt ein echter Wegweiser, wohin im weiteren Verlauf des Herbsts die Tabellenreise gehen soll.

Tuggen – Mendrisio-Stabio, Samstag, 13. September, 16 Uhr, Linthstrasse.



Der fehlende Schritt zur Moral: Wie von Tuggen-Goalie Christoph Born demonstriert, muss der FC Tuggen wieder zur Harmonie finden. Bild Bruno Fuchsli

Meistertitel für Stefan Brühlmann und Paddy Gloor

Stefan Brühlmann (Arbon) und Paddy Gloor (Teufen) sind im nationalen Championat in Thun in den klassischen Wettbewerben Standardgewehr Dreistellungen 300 m und Zentralfeuerpistole 25 m Schweizer Meister geworden.

Schiessen. – Weitere Goldmedaillen gewannen Marcel Bürge (Lütisburg) und Toni Suter (Winkel ZH) sowohl in den militärischen Schnellfeuerprogrammen als auch in den beiden Kombinationen, und André Devaud (Villars-sur-Glane) siegte im Final in der zum zweiten Mal durchgeführten Seniorenmeisterschaft im Gewehrliegend-schiessen auf 50 m.

Zwei Jahre nach seinem ersten Titelgewinn und ein Jahr nach dem 2. Platz wurde Stefan Brühlmann (Arbon) zum zweiten Mal Schweizer Meister mit dem Standardgewehr nach der ISSF-Formel (je 20 Schüsse Liegend, Stehend und Kniend). Der 27-jährige Ostschweizer war von Beginn an auf Erfolgskurs. Im Liegendteil legte er zwei Maximum-Serien (200 Punkte) vor, fügte mit 188 Punkten Stehend das zweitbeste Stellungsergebnis hinzu und schloss den Wettkampf Kniend wiederum mit dem zweitbesten Teilergebnis ab (194).

Die Silbermedaille gewann Beat Müller (Thörishaus). Dem 30-jährigen Maschinen-Ingenieur, der an den EM in Granada Dritter im Liegend-schiessen auf die lange Distanz und vor gut zwei Monaten Team-Weltmeister im Armbrustschiessen geworden war, an den Olympischen Spielen aber nicht über eine Durchschnittsleistung hinauskam, fehlten am

Schluss drei Punkte zum ersten nationalen 300-m-Titel.

Im Wettbewerb mit grosskalibrigen Pistolen, einer Konkurrenz mit stetig weiter abnehmenden Teilnehmerzahlen, setzte sich in der ISSF-Version (Programm wie an Europacups, Welt- und Europameisterschaften) Paddy Gloor mit einem knappen Einpunktvorsprung gegen Hansruedi Götti (Marbach) durch. Götti gewann nach Bronze mit der Sportpistole vor drei Jahren jetzt Silber im Zentralfeuerprogramm, während Gloor sein Medaillenkonto an den SM bereits auf fünf erhöhte (3 Gold/2 Silber).

Resultate

Männer. 300 m. Standardgewehr. ISSF-Programm: Stefan Brühlmann (Arbon) 582 (200/188/194). 2. Beat Müller (Thörishaus) 579 (198/185/196). 3. Marco Müller (Tegerfelden) 578 (197/192/189). 4. Marcel Bürge (Lütisburg) 576. 5. Jürg Luginbühl (Othmarsingen) 576. 6. Rafael Bereuter (Villmergen) 574. – Militärisch Schnellfeuer: 1. Bürge 572 (196/183/193). 2. Luginbühl 561 (196/174/191). 3. Marco Müller 555 (194/176/185). – 14 klassiert. – Kombination: Bürge 1148 (576/572). 2. Luginbühl 1137 (576/561). 3. Brühlmann 1137 (582/555). – 14 klassiert.

Gewehr 50 m. Liegend. Senioren: 1. André Devaud (Villars sur Glane) 691,3 (590/101,3/10,8 im Stechen). 2. Michel Pellet (Lungern) 691,3 (589/102,3/10,4). 3. Erwin Stalder (Willisau) 691,3 (591/100,3/9,0). 4. Rico Molitor (Wengen) 691,2 (590/101,2). 5. Hermann Denzler (Bolligen) 690,4 (589/101,4). 6. Andreas Berger (Boll) 689,6 (589/100,6). 7. Martin Zahler (Därstetten) 689,1 (588/101,1). 8. Peter Haltner (Teufenthal) 688,1 (588/100,1). – 40 in der Qualifikation klassiert.

Zentralfeuerpistole. ISSF-Programm: 1. Paddy Gloor (Teufen) 576 (285/291). 2. Hansruedi Götti (Marbach) 575 (286/289). 3. Toni Suter (Winkel ZH) 574 (281/293). 4. Martin Luchsinger (Wetzikon) 572. 5. Marc Wirth (Uster) 571. 6. Alexander Tschui (Juif) 570. – 28 klassiert. – Militärisch Schnellfeuer: 1. Suter 588. 2. Gloor 574. 3. Christoph Gerber (Schwarzhäusern) 572. – 19 klassiert. – Kombination: 1. Suter 1162 (574/588). 2. Gloor 1150 (576/574). 3. Wirth 1136 (571/565). – 19 klassiert.

Behindertensport. Gewehr 50 m. Liegend: 1. Hans-Peter Steffen (Büren a.A.) 572. Samuel Balli (Grenchen) 544. 3. Jürg Kohler (Buchs) 521. – 3 klassiert.